

Gruppe: Isabelle Detting, Elisabeth Hämker, Michaela Landrates, Janina Steiner

Was spricht mich an der Idee ganz besonders an?

- Viele Anknüpfungspunkte auch im Bereich der Kindertagesstätten
- Wichtiges Thema

Von was braucht es mehr?

- Ausstellungs-/ Demonstrationsfläche (Sichtbar machen)
- Beteiligung von Kindern (Möglich auch Vorgelagert vor den Aktionstagen)
WIE KANN DAS GELINGEN?
- Aufmerksamkeit in Presse und Medien
- Wer trägt gewisse Kosten → Rücksprache auch mit Organisationen

Was ist die analoge Ausprägung der Idee?

- Laternenpfostenaktion oder Plakatserie
- Kooperation mit Schaufenster / Kinderinseln während den MDS-Tagen mit Banner/Plakat zum Thema Kinderarmut und Kinderrechte (QR-Code als Weg zum digitalen Raum)
- Was sagen Kinder zu Kinderrechten / Was sind die wichtigsten Kinderrechte
- Landesweite Aktion mit Wiedererkennung

Was die digitale Ausprägung?

- Platz für Diskussion bieten (Schnelle Verbreitung möglich)
- Begleitung über die Webseiten und die Social Media Kanäle (Nicht nur begrenzt auf einen Ort und eine Woche)

Wie bekommen wir weitere Mistreiter*innen?

- Kinderrechtsberatung in Göppingen (1x pro Monat ehrenamtlich von Rechtsanwält*innen)
- Aktion in „Schaufenstern“
- „Kelli-Inseln“ in Leinfelden-Echterdingen (Anlaufstellen für Kinder denen Gefahr droht)
 - „Kinderinseln“ gibt es auch in Göppingen und anderen Städten (bspw. Hänsel und Gretel Stiftung in Karlsruhe „die Notinsel“)
- Was gibt es an alternativen Netzwerken, die in eine ähnliche Richtung gehen oder Personen mit „Stimme“ (Bürgermeister, Handels- und Gewerbeverein)

Was wird durch den Beitrag von mir/meiner Institution besser?

- Element-i Bildungstiftung durch Träger (Konzept-i) breit aufgestellt

Wann treffen wir uns wieder?

- Idee in den eigenen Wirkungskreis tragen und innerhalb der eigenen Organisation weiterdenken
- Nächster Termin im **MAI**

„Kinderpartizipation stark gemacht!“



Die Initiative für Kinder
im Südwesten

Kindern eine Stimme geben, was bedeutet Demokratie? Wie erlebbar?

<https://jugend.beteiligen.jetzt/>

Was spricht mich an der Idee ganz besonders an?

- Kinderbeteiligung als Thema der SKJB – mit Kinderinteressen e.V. digitale Beteiligungsoptionen
Im Spätjahr live vor Ort → <https://kinder-jugendbeteiligung-bw.de/vernetzung/wenn-kindern-fluegel-wachsen/>
- Am Weltkinderrechtetag 2020 Kinderfonds gegründet – Thema Kinder- und Jugendpartizipation als eines der Hauptthemen – wie ist dies jetzt umzusetzen?
- Stiftung Kinderbeirat – Kinderpartizipation noch stärker machen, noch mehr lernen
- wie kann man Partizipation so ausbauen, dass Nachhaltigkeit entwickelt wird, als eine Säule in Bekämpfung Kinderarmut

wichtige Aspekte von Kinderbeteiligung: **Interesse/Motivation** von Kindern und Begleitende für Partizipation; **Demokratiebildung, Empowerment** – laut und stark machen, mit Kindern reden; **Nachhaltigkeit**

Wie können Kinder bei Projekten gut mitgenommen werden?

- Es braucht Struktur, es braucht Klarheit – wo können Kinder was bewegen, wo nicht?
- Prozess der Findung von Partizipation → Grundhaltung von Fachkräften/Ehrenamtliche
- Nachhaltigkeit auch über Multiplikator*innen → alle gemeinsam für Kinderpartizipation
- Interesse der Kinder wecken – v.a. durch Erleben
- Transparent Kommunizieren mit jungen Menschen und ihren Eltern; Partizipation mit Kindern ist nicht ohne Partizipation der Eltern zu denken – das muss Hand in Hand gehen
- Wie kann ich Demokratie erleben? in Diskursprozess gehen

Von was braucht es mehr?

- Wir Erwachsenen müssen auch mehr auf unsere Haltung schauen → **Öffnen von Gestaltungsräumen** – wo können Kinder mitgestalten, z.B. in Kita, Schule (Klassenrat), Gruppenstunden gemeinsam gestalten
- **Je mehr Erwachsene Macht abgeben, desto mehr echte Beteiligung kann es geben!** z.B. Welches Material wird angeschafft, auf welchen Stühlen wollt ihr sitzen?
- Es kommt noch mehr auf die Entwicklung an – nicht ‚laissez-faire‘ von Anfang an → Nachhaltigkeitsgedanke, Motivationssteigerung
- **Mehr Klarheit darüber, was Beteiligung bedeutet;** für welche Ergebnisse bin ich offen?
- Beteiligung darf nicht instrumentalisiert werden
- Es braucht mehr fachliches Know-How – bei Fachkräften, bei Ehrenamtlichen → Fortbildungen, reinwachsen in solche Aufgaben

Was ist die analoge Ausprägung der Idee?

- Kita
- Schule
- Außerschulische Welt
- ...

Verschiedene **Formen und Aspekte:**

- **Kinderstuben** der Demokratie → Kitas als demokratische Geburtsstube, junge Menschen von Anfang an einbinden; als Fachkräfte einigen, die Entscheidungen überlassen wir (auch) anderen – im Alltag Entscheidungsprozesse; mit Eltern und Kindern transparent besprechen
- **Evaluation in Kita-Bereich** – was braucht es, wie zufrieden sind sie mit Entscheidungsfreiheiten
Sportvereine, Stiftungen, ... wie nehmen die Kinder unsere Angebote an – Kinder im Evaluationsbereich ernst nehmen – ihre Lebensweltextpertise
- **Gruppenstunden:** viel Beteiligung von jungen Menschen; **Kindergipfel** – wie können wir Kinder unseren Kinder- und Jugendverband leiten?
- **Klassenrat**

Was die digitale Ausprägung?

- Fachveranstaltung am 20.04. dazu → wenn Kinder Flüge wachsen
- Es gibt kaum Praxis der digitalen Kinderpartizipation; im schulischen Kontext durch Fernunterricht etwas Praxis; z.T. werden Schulplattformen genutzt, um auch kommunale Beteiligungsprozesse

Hier fehlt noch der Zugang, fehlen Tools (entweder kostentueuer oder aufwendig) und Mechanismen, um das gut zu machen → wir sind noch nicht besonders weit; Wo ist Kommunikations- wo Beteiligungsform?

Digitale Übersättigung

Wie bekommen wir weitere Mitstreiter/innen?

- Kinder als Mitstreiter*innen, z.B. in Schulen
- Wir alle können Mitstreiter*innen sein
- Kirchlicher Bereich/ Verbänden, die im kommunalen Kontext besser vernetzt sein könnten/**mehr sichtbar** wären → Kitas, Jugendgruppen → mehr Handlungsdruck auf Politik
- § 41a GemO Kinderbeteiligung als kommunales SOLL
- Schwierigkeit: Leute überzeugen von Pilotprojekten, aber dieses muss irgendwo begonnen werden – dreht sich im Kreis → es braucht gewilltes Beispiel

Was wird durch den Beitrag von mir/meiner Institution besser?

Wann treffen wir uns wieder?

Nach der Fachveranstaltung am 20.04.
Zum Thema Kinderpartizipation von sozial benachteiligten jungen Menschen

Was spricht mich an der Idee ganz besonders an?

- Tollen Wiedererkennungswert durch Titel: prüfen, was besser passt: „eins von fünf“ oder „jedes fünfte Kind“
- Ist sehr plakativ, kann einfach – bis hin zu komplexen Aktionen umgesetzt werden
- Kann ausgebaut werden (bspw. Gewinnung einer Stiftung, die Preise für die kreativste Umsetzung auslotet)
- Ist kreativ, macht Freude, inspiriert
- Zeigt Engagementmöglichkeiten auf, wie man sich gegen Kinderarmut einsetzen kann, ist eine „Mitmach-Aktion“
- Idee kann auf verschiedenen Ebene umgesetzt werden:
- Als zentrale, große Aktion (initiiert durch Koordinationsstelle)
- Als dezentrale Idee – bis auf die regionale Ebenen vor Ort
- Sie kombiniert das Wirken und die Sichtbarkeit des Verbundes und der einzelnen Engagierten

Von was braucht es mehr?

- Weit denken – Einbezug verschiedener Zielgruppen: von Kinder, Erwachsenen, Mitarbeitende, Vereinsmitglieder, breite Öffentlichkeit etc.
- Kurze Erklärung zum Thema, Plakat und/oder Flyer, der aufklärt, warum jedes 5. Rot markiert ist
- MDS Inhalte zu kommunizieren (insbesondere auch: Lösungen mit kommunizieren!)
- Bekannte Persönlichkeiten gewinnen – Fanta Vier (Voice of kids)
- Bei Umsetzung Anregungen zum Dialog im Rahmen der Aktion geben

Was ist die analoge Ausprägung der Idee?

- Flashmobs (jew. 5 Personen, eine trägt rotes Kleidungsstück)
- Handabdrücke, 4 weiße, eine ist rot,
- Gestalten und Aufhängen von Bildern mit Kids erstellt bspw. in Kitas, an Kultur-/Kreativzäune
- Buntstifte nehmen; einer ist rot
- Teams/Vorstände mit T-Shirt ausstatten, Bilder machen, Vorstände in rotem T-Shirt fotografieren
- Geländer in öffentlichen Gebäuden rot machen
- Jede 5. Bürotür rot machen
- jeden 5. Ziegel einer Kirche rot machen
- Jede 5. Bahn rot machen
- jede 5. Haltestelle rot machen
- in T-Shirts auch Erwachsene fotografieren und darauf hinweisen, dass sich Armut vererbt und fortsetzt
- Jede*r 5. Erzieher*in in ein rotes T-Shirt stecken
- Bilder von Sportlergruppen mit jew. einem roten T-Shirt; in Vereinen - in der gesamten Vereinslandschaft umsetzen
- Rote Personen an einem Fest
- Lebensmittelhandel: jedes 5. Produkt ist rot gekennzeichnet („Flaschenanhänger)
- Rote Bäckertüten mit Info auf der Rückseite (Bäckerinnung anfragen)
- Zu einem „roten Tisch“ ins Gespräch einladen, sichtbar aufstellen (Stichwort: Bank für Kinderrechte“)
- Zur Roten Stunde einladen und über das Thema sprechen

„nochmal anders. Neue Ideen finden.“

Reflexionsrunde und Suche nach Verstärkern

- **(digitale) Kommunikation**
 - ➔ Möglichkeiten der Digitalisierung aufzeigen
 - ➔ Ausstattung wird finanziert - richtiger Umgang wird allerdings nicht vermittelt/Unterstützung in Form von „Digitalberatern“ nicht finanziert
- **Aufzeigen der Hürden von Kindern in Armut – Bewusstsein hierfür in der Gesellschaft schaffen**
 - ➔ „jeder ist seines Glückes Schmied“ – Kinder können nicht alleine die Hürden überwinden/Hürden sind größer/können selbst nichts für ihre Situation
- **Engagement sichtbar machen (wer ist wann, wie, wo beteiligt?)**
 - ➔ digitale Möglichkeit um Aktionen sichtbar zu machen
 - ➔ Was passiert das Jahr über?!
- **Politik nicht „von der Angel“ lassen**
 - ➔ Dranbleiben und nachhaken, ob den Aussagen/Versprechen der jeweiligen Politiker*in auch Taten folgen
- **Gemeinsame Aktion - etwas (großes) Schaffen**
 - ➔ eine Linie um die Welt („ähnlich Staffellauf“) – Weg eines Einzelnen/Gruppe wird aufgezeichnet und bildet so eine Linie um die Welt
 - ➔ Aktion, bei der Jede*r mit einem (kleinen) Beitrag zu großem Ergebnis beiträgt, egal wo und wie viele